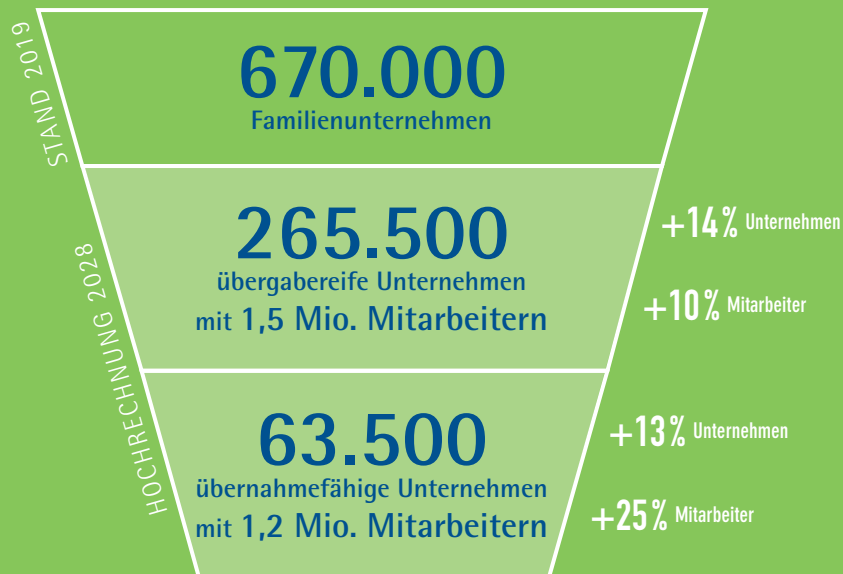


Der Generationswechsel in NRW 2019 – 2028*



Die Situation spitzt sich zu

Nachfolgegeschehen in NRW



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen

Immer mehr Selbstständige kommen ins Rentenalter

Laut dem letzten verfügbaren Mikrozensus waren im Jahr 2017 in Nordrhein-Westfalen 813.000 Menschen selbstständig, im Jahr 2014 waren es mit 818.000 nur unwesentlich mehr. Was sich jedoch in den vergangenen Jahren änderte, ist die Altersstruktur der Selbstständigen: Waren im Jahr 2014 erst 18,5 Prozent der Selbstständigen älter als 60 Jahre, wuchs dieser Anteil in nur drei Jahren auf 21,5 Prozent, was einen Anstieg um fast 16 Prozent von 151.000 auf 175.000 bedeutet.

Info



Übergabereife Unternehmen umfasst alle Betriebe, deren Eigentümer älter als 55 Jahre sind.

Übernahmefähige Unternehmen umfasst Betriebe, die mindestens einen Gewinn von 50.000 Euro pro Jahr erwirtschaften (unter der Voraussetzung, dass sich der Selbstständige nicht ein Gehalt zahlt, der Gewinn also die Lebensgrundlage darstellt).

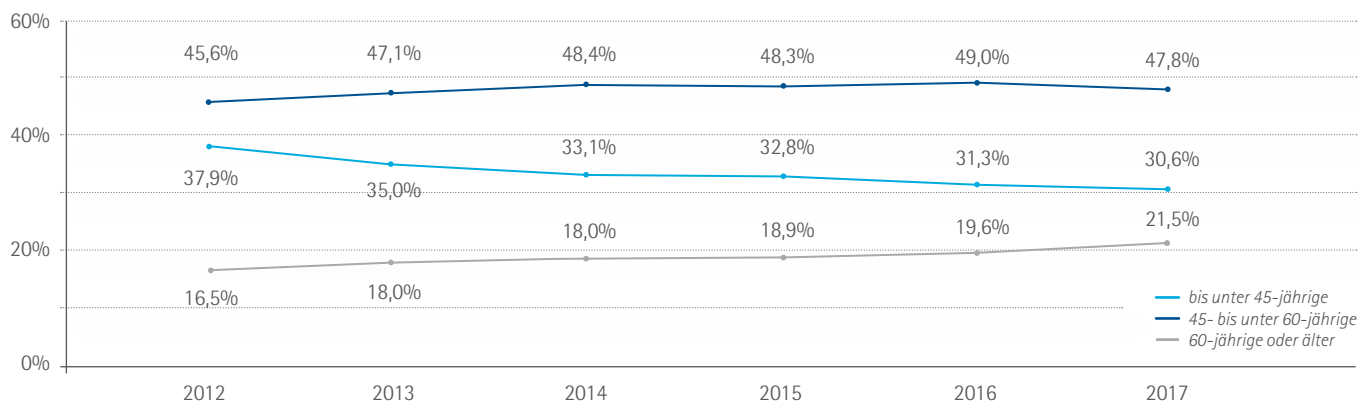
* Veränderungen zur Auswertung 2017
Quellen Deckblatt:
Berechnungen Prof. Dr. Fank Wallau

Insgesamt 389.000 und damit der Großteil waren im Jahr 2017 zwischen 45 und 60 Jahre alt. 119.000 von ihnen waren jedoch älter als 55 Jahre und sollten sich daher perspektivisch Gedanken über die Unternehmensnachfolge machen. Insgesamt lag die Zahl der Selbstständigen im Alter von mehr als 55 Jahren bei 294.000, das sind 29.000 mehr als im Jahr 2014.

In den nächsten Jahren wird sich diese Situation weiter verschärfen. So befanden sich im Jahr 2017 insgesamt 270.000 Selbstständige in der Altersklasse zwischen 45 und 55 Jahre. Nicht alle von ihnen werden auch noch im Jahr 2027 ihren Betrieb führen, doch der ganz überwiegende Anteil wird auch dann noch selbstständig sein und die Zahl der übergabereifen Unternehmen weiter erhöhen – auch bei den Unternehmern nähert sich die Generation der Babyboomer dem Rentenalter.

Signifikant gesunken ist in den vergangenen Jahren der Anteil der unter 45-jährigen Selbstständigen. Lagen im Jahr 2012 noch knapp 38 Prozent in dieser Altersklasse, waren es fünf Jahre später nur noch rund 30,5 Prozent. Ursache dafür ist, dass die Unternehmensgründungen in den vergangenen Jahren deutlich zurückgingen, neben anderen Gründen spielt hier vor allem die gute Konjunktur eine Rolle: Junge Frauen und Männer, die über das Potenzial für die Selbstständigkeit verfügen, haben derzeit eine große Auswahl an gut bezahlten Festanstellungen.

MIKROZENSUS 2012 – 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt (2013 – 2018), Prof. Dr. Frank Wallau

Für immer mehr Beschäftigte wächst die Unsicherheit

In NRW gibt es nach neuesten Berechnungen rund 670.000 Familienunternehmen. In den kommenden fünf Jahren werden schätzungsweise 155.800 Unternehmer aus Altersgründen ihren Betrieb übergeben müssen. Von diesen übergabereifen Unternehmen sind etwa 37.000 auch übernahmefähig, das heißt, sie erzielen einen ausreichenden Gewinn, um eine Übernahme sinnvoll und attraktiv zu machen (siehe Infokasten links).

In diesen Unternehmen sind 705.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, etwas mehr als die Hälfte von ihnen in Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 5 Millionen Euro (siehe Grafik unten). Knapp 330.000 Beschäftigte arbeiteten folglich in Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als fünf Millionen Euro, rund 82.000 etwa in Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 1 und 2 Millionen Euro. Es liegt auf der Hand, dass gerade bei diesen Kleinbetrieben die Inhaberin beziehungsweise der Inhaber eine entscheidende Rolle für die Existenz dieses Unternehmens spielt. Die Zukunft der Mitarbeiter hängt also entscheidend davon ab, ob die Übergabe erfolgreich gestaltet werden kann. Dies verdeutlicht, warum die Frage des Nachfolgeschehens für die Wirtschaft und für viele Beschäftigte von so großer Bedeutung ist.

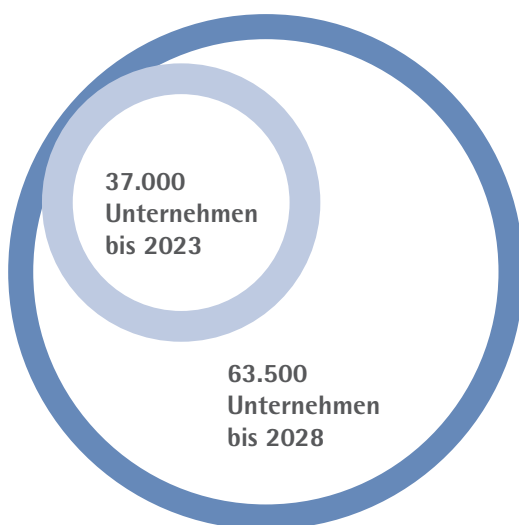
Und diese Bedeutung wird weiter wachsen. Zieht man die demografische Entwicklung heran und blickt auf die nächsten zehn Jahre, so ist davon auszugehen, dass die Zahl der übergabereifen Unternehmen bis zum Jahr 2028 auf rund 265.500 wachsen wird, in denen aktuell rund 1,5 Millionen Beschäftigte arbeiten. Die Zahl der übernahmefähigen Unternehmen wird sich dann auf 63.500 belaufen, in denen nach heutigem Stand 1,2 Millionen Menschen arbeiten.

Info

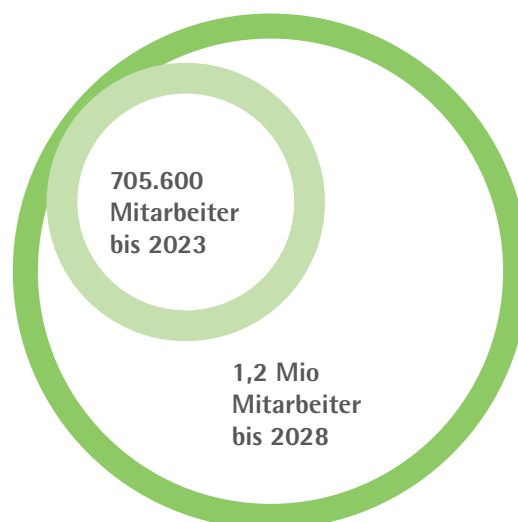


Im Jahr 2017 waren in NRW 813.000 Selbstständige aktiv. Die Zahl der Familienunternehmen beträgt laut aktueller Erhebung rund 670.000. Für diese Differenz gibt es verschiedene Gründe. Unternehmensregister und Unternehmenssteuerstatistik erfassen nur Unternehmen mit einem gewissen Mindestumsatz, der Bereich Land- und Forstwirtschaft wird nur teilweise erfasst und sogenannte Teamgründungen, bei denen mehrere Selbstständige ein Unternehmen gründen, verzerren die Statistik.

ÜBERNAHMEFÄHIGE UNTERNEHMEN



MITARBEITER IN DIESEN UNTERNEHMEN



Nach Berechnungen von Prof. Dr. Frank Wallau

Serviceangebot der Industrie- und Handelskammern in NRW

Der wichtigste Baustein im Leistungsangebot der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern ist der persönliche Kontakt. So werden mit dem Unternehmensinhaber und dem Nachfolger in Einzelgesprächen Problemfelder erörtert und Handlungsalternativen aufgezeigt.

Die IHK ist aber auch bei der Suche nach einem Nachfolger, z. B. im Rahmen der Internetbörse nexxt-change, behilflich, bietet Informationsmaterial in Form von Broschüren, Checklisten und Merkblättern und führt Informationsveranstaltungen zu Themen der Unternehmensnachfolge durch.

IMPRESSUM

Herausgeber und Copyright:

© IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V.
Berliner Allee 12 | 40212 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)2 11/3 67 02-0 | Fax: +49 (0)2 11/3 67 02-21
E-Mail: info@ihk.nrw.de | www.ihk-nrw.de

Redaktion:

André Berude | IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Eugenia Dottai | Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Tanja Kinstle | Industrie- und Handelskammer zu Köln
Dr. Matthias Mainz | IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V.
Thomas Mikulsky | Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
Regina Rosenstock | IHK Bonn/Rhein-Sieg
Rudolf Wittig | IHK Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Durchführung der Studie im Auftrag von IHK NRW: Prof. Dr. Frank Wallau,
Fachhochschule der Wirtschaft Bergisch Gladbach
Texte: Thomas Lubert, Kommunikationsberatung, Köln
Gestaltung: büro G29 – Visuelle Kommunikation, Aachen
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Stand: Juni 2019

Anmerkungen: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. In den Grafiken sind Rundungsdifferenzen möglich.



IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen